

Einladung zur Oper Rigoletto

Bregenzer Seebühne, Samstag 31. Juli 2021



Tickets

Nach der Umfrage vom Sommer 2019 habe ich 30 Tickets der Kategorie 2 bestellt und bereits bezahlt. Kategorie 2 ist auch für die halbszenische Version im Festspielhaus gültig, daher werden die Karten nicht rückerstattet, sollte die Vorführung draußen nicht stattfinden können.

Die Kosten pro Ticket betragen CHF 170.-

Durch die Corona Situation wurde die Aufführung um ein Jahr verschoben. Die bereits bezahlten Tickets werde ich Euch ersetzen. Es sind aber einige Personen welche 2021 nicht teilnehmen wollen, daher hat es noch freie Plätze.

Anmeldung

Bitte meldet Euch über diesen Link verbindlich an:

<https://forms.gle/d4MuAccx8E6CPun77>

Ich freue mich auf einen tollen Abend mit Euch.

Liebe Grüsse
Markus Senn

Programm

Samstag 31. Juli 2021

Individuelle Fahrt nach Bregenz

- 15:00 Uhr** Alle Schiffe sind in der Marina Bregenz festgemacht und die Liegeplatzgebühr beim Hafenmeister ist bezahlt
- 15:30 Uhr** Besammlung vor dem Hafenmeistergebäude, Verschiebung zu Fuss zur Seebühne (ca. 15 Minuten)
- 16:00 Uhr** Führung über die Seebühne (Eintritt vom SSCRo offeriert)
- 18:00 Uhr** Apéro im Festspielzelt (vom SSCRo offeriert)
- 19:00 Uhr** Nachtessen, Festspielbuffet
- 21:15 Uhr** Vorstellungsbeginn
- 23:30 Uhr** Schlummertrunk nach der Vorstellung auf dem Festgelände.

Sonntag 01. August 2020

Individuelle Fahrt nach Hause

Hafen, Marina Bregenz

Der Hafenmeister reserviert uns die Mooringplätze am ersten Steg. Die Hafengebühr ist direkt beim Hafenmeister zu entrichten.



Festspielbuffet Rigoletto

Vorspeise

- Hausgemachte Antipasti
- Reichhaltige Auswahl an Salaten
- Italienischer Rohschinken und Salami
- Tomaten-Mozzarella mit frischem Basilikum
- Rosa Schweinerücken gebraten mit Thunfischcreme
- Geräucherte Hühnerbrust aus dem eigenen Räucherofen



Pasta

- „Siciliana“ – feurige Tomaten-Paprikasauce mit Salami und Rohschinken
- „Funghi“ – cremige Waldpilzsauce mit frischen Kräutern
- „Rigoletto“ – italienischer Schafskäse, Spinat, Jungzwiebeln, Paprika, Pinienkerne

Hauptspeise

- Das Beste vom Kalb direkt am Buffet geschnitten
- Geschmorte Schweinebacken in Rotweinsauce
- Saltimbocca vom Huhn im Natursaft
- Variationen von gebratenen Meeresfischen auf Limonensauce

Beilagen:

- Knackiges Sommergemüse
- Gebratene Minikartoffel
- Toskanisches Grillgemüse
- Mediterrane Gnocchi mit Tomaten-Concassé

Dessert

- Tiramisu
 - Bunte Kuchenplatte
 - Früchteplatte
- Süße Verführung im Glas
Dreierlei vom süßen Knödel mit Zimt-Zuckerbrösel

Kleines Buffet	Vorspeise / Pasta / Dessert	42,00 €
Großes Buffet	Vorspeise / Hauptspeise / Dessert	53,00 €

Das Menü und die Preise kann eventuell noch angepasst werden.

Das Essen und die Getränke können vor Ort bar oder mit Karte individuell bezahlt werden.

Rigoletto in Bregenz



Ein großer Narrenkopf ragt aus dem Bodensee. Sein friedliches Gesicht kann sich in einen lüsternen Frauenverächter und eine schreiende Fratze verwandeln. Seine Halskrause wird zur Spielfläche für eine ausgelassene Festgesellschaft. Magisch kann der Narr seine rechte Hand bewegen, während seine linke das untere Ende eines riesigen Ballons fest umklammert. Philipp Stölzls und Heike Vollmers wagemutiges Bühnenbild präsentiert Giuseppe Verdis Oper zwischen schaurigem Spektakel und innigem Kammerspiel.

In seiner weltberühmten Arie »La donna è mobile« offenbart der Herzog sein zynisches Credo: Frauen seien unbeständig und verlogen, doch für sein Glück müsse der Mann von der Liebe zu ihnen kosten.



Tatkräftig unterstützt der Hofnarr Rigoletto den Herzog bei dessen Eroberungen, bis seine eigene Tochter in dessen Fänge gerät.

Die angebotene Hilfe eines Auftragsmörders kommt ihm da zur Rache gerade recht. Doch der über ihn ausgesprochene Fluch wird Rigoletto zum Verhängnis.

Einzigartig erzeugt Verdis Musik für jeden Moment eine packende Atmosphäre. Dem zirkushaften Treiben auf dem Fest, der waghalsigen Entführung und dem gruseligen nächtlichen Sturm stehen intime Szenen zwischen Vater und Tochter sowie Gilda und dem Herzog gegenüber.

Der Regisseur und Bühnenbildner Philipp Stölzl wurde durch Musikvideos für Rammstein bekannt und drehte Filme wie Nordwand, Der Medicus, Winnetou und zuletzt Ich war noch niemals in New York, der ab Oktober 2019 im Kino zu sehen ist. Als Opernregisseur bei den Salzburger Festspielen, am Theater an der Wien sowie an den Staatsopern in Berlin, Dresden und München gefeiert, geht für ihn mit der Inszenierung von Rigoletto auf der Seebühne ein lang gehegter Traum in Erfüllung.

Musikalische Leitung	Enrique Mazzola, Daniele Squeo
Inszenierung	Philipp Stölzl
Bühne	Philipp Stölzl, Heike Vollmer
Kostüme	Kathi Maurer
Licht	Georg Veit, Philipp Stölzl
Stunt- und Bewegungsregie	Wendy Hesketh-Ogilvie
Mitarbeit Regie	Philipp M. Krenn
Chorleitung	Lukáš Vasilek Benjamin Lack
Dramaturgie	Olaf A. Schmitt

Rigoletto: Inhalt der Oper von Giuseppe Verdi



Komponist: Giuseppe Verdi

Uraufführung: 11. März 1851 im Teatro La Fenice in Venedig

Hauptfiguren der Oper Rigoletto

Der Herzog von Mantua (Tenor)
Rigoletto, sein Hofnarr (Bariton)
Gilda, dessen Tochter (Sopran)
Giovanna, Gildas Gesellschafterin (Alt)
Graf von Monterone (Bariton)
Graf Ceprano (Bariton)
Gräfin Ceprano (Sopran)
Marullo, ein Kavalier (Bariton)
Borsa, ein Höfling (Tenor)
Sparafucile, ein Bandit (Bass)
Maddalena, dessen Schwester (Mezzosopran)

Chor: Höflinge

Ort und Zeit
Grafschaft Mantua im 16. Jahrhundert

Gliederung

3 Akte in durchkomponierter Form, es gibt keine Pause

Handlung der Oper Rigoletto, 1. Akt

Der Herzog von Mantua prahlt während einer Party mit seinem Glück bei Frauen. Er flirtet ausgiebig mit der Gräfin Ceprano. Sein Spaßmacher, der bucklige Hofnarr Rigoletto, verspottet unterdessen ihren eifersüchtigen Ehemann Graf Ceprano.

Marullo und die übrigen Höflinge amüsieren sich über den neuesten Klatsch und Tratsch. Es heißt, Rigoletto würde in seiner Unterkunft eine junge Geliebte verstecken. Rigoletto hat davon nichts bemerkt und macht sich weiter über Ceprano lustig, der aber mit den Höflingen beschließt, Rigoletto einen Denkkzettel zu verpassen.

Der Graf von Monterone drängt sich durch die Feiergesellschaft und beschuldigt den Herzog, seine Tochter verführt und entehrt zu haben. Rigoletto macht sich auch über ihn lustig. Als Monterone aufgrund seines ausfallenden Verhaltens festgenommen wird, verflucht er den Herzog und Rigoletto gleich mit.

Rigoletto lässt Monterones Fluch keine Ruhe. Vor seiner Wohnung trifft er auf Sparafucile, einen Auftragsmörder, der ihm seine Dienste anbietet. Rigoletto kommt der Gedanke, dass seine eigene Zunge ebenso scharf ist wie das Messer eines Mörders!

Er geht nach Hause zu seiner Tochter Gilda, die er liebevoll begrüßt. Er sorgt sich um die Sicherheit des Mädchens, sie ist auch alles, was er hat. Er bittet Gildas Gesellschafterin Giovanna, niemanden in die Wohnung zu lassen.

Als Rigoletto geht, kommt der Herzog. Er besticht Giovanna mit Geld, die ihn daraufhin zu Gilda lässt. Er schwärmt für sie und sie kennen sich aus der Kirche. Er schwört dem unschuldigen Mädchen seine Liebe und behauptet, er sei ein armer Student namens Gualtier Maldé. Nachdem er gegangen ist, sinnt Gilda über diese neue Liebe nach.

Die Leute des Herzogs versammeln sich in der Nähe von Rigolettos Wohnung, um dessen angebliche „Geliebte“ zu entführen. Rigoletto kommt zwar überraschend dazu, die Männer machen ihm aber vor, sie wollten die Gräfin Ceprano entführen und überreden ihn, dabei mitzumachen. Die Täuschung gelingt und sie können Gilda wegbringen. Als Rigoletto begreift, dass seine Tochter entführt worden ist, fällt ihm Monterones Fluch wieder ein und er bricht zusammen.

2. Akt der Oper Rigoletto

Als der Herzog in seinem Palast eintrifft, ist er beunruhigt darüber, dass er Gilda kurz nach seinem ersten Besuch nicht mehr in ihrer Wohnung finden konnte. Da erscheinen seine Männer und erzählen, dass sie ein Mädchen aus Rigolettos Wohnung entführt und ins Schlafzimmer des Herzogs gebracht haben. Er eilt zu ihr, es muss Gilda sein.

Rigoletto kommt auch, er sucht nach Gilda. Die anderen Männer sind überrascht, als sie hören, dass das Mädchen seine Tochter und nicht seine Geliebte ist. Aber sie lassen Rigoletto nicht ins Schlafzimmer des Herzogs. Wütend beschimpft Rigoletto sie für ihre Herzlosigkeit, dann fleht er um ihr Mitleid.

Gilda kommt aus dem Zimmer des Herzogs. Sie erzählt ihrem Vater von den Liebesschwüren des Herzogs, von ihrer Entführung und dem Drängen des Herzogs, als er mit ihr allein im Schlafzimmer war.

Monterone wird hereingeführt und von den Männern des Herzogs umgebracht. Rigoletto schwört, sich und Monterone zu rächen, während Gilda ihn bittet, dem Herzog zu verzeihen.



Handlung der Oper Rigoletto, 3. Akt

Rigoletto bringt Gilda zu einer schäbigen Schenke am Stadtrand, über der Sparafucile und dessen Schwester Maddalena wohnen. Der Herzog kommt. Gilda und Rigoletto beobachten durch ein Fenster, wie er sich mit Maddalena amüsiert. Gilda ist am Boden zerstört und Rigoletto befiehlt ihr, sich als Mann zu verkleiden und die Stadt zu verlassen.

Nachdem sie gegangen ist, bezahlt er Rigoletto den Auftragsmörder Sparafucile für die Ermordung des Herzogs.

Gilda kommt noch einmal zurück und belauscht, wie Maddalena ihren Bruder Sparafucile bittet, den Herzog zu verschonen und an seiner Stelle Rigoletto zu ermorden. Davon will Sparafucile zwar nichts hören, aber er ist bereit, den nächsten Mann zu töten, die die Schenke betritt, um Rigoletto überhaupt eine Leiche präsentieren zu können.

Gilda beschließt, sich für den Herzog zu opfern. Ihr Plan gelingt, und Sparafucile und Maddalena legen ihren als Leiche verkleideten Körper in einen Sack.

Als Rigoletto zurückkommt, meint er, die Leiche des Herzogs vor sich zu haben. Er ist erleichtert, dass seine Rache gelungen ist. Kurz darauf hört er in der Schenke den Herzog singen. Rigoletto begreift, dass er hintergangen wurde.

Er öffnet den Leichensack und hält seine sterbende Gilda im Arm. Mit ihren letzten Atemzügen bittet Gilda ihren Vater um Vergebung. Als sie stirbt, hat sich Monterones Fluch, den er über Rigoletto brachte, doch noch erfüllt.

